

1230			
sept. 00	Frisinge	ist gegenwärtig beim rechtspruch vor bischof Gerolt von Freising in sachen des Heinrich von Starcholteshofen gegen das domcapitel zu Freising welches obsteigt. Reg. Boic. 2,192.	
		Aufhebung der lehensweisen verleiuhung der stadt Freising seitens des dortigen bischofs Gerold an den herzog Ludwig durch den kaiser Friedrich im lager bei Anagni, nachdem solche auf ein päbstliches commissorium d. d. Perugia 1230 feb. 10 durch den erzb. von Salzburg und den bischof von Regensburg bereits zu St. German 1230 iun. 25 für nichtig erklärt worden war. Reg. Frid. II nr. 677. — In folge dieses unerhörten vorgangs der verleiuhung eines bischofs-sitzes an einen weltlichen herrn wurde Gerold (bischof seit 1220) damals abgesetzt.	
1231			
aug. 3	Werde	Belagerung dieser burg. Die thatsache erhellt aus folgender heute ausgestellten urkunde: Eberhard erzbischof von Salzburg beurkundet dass Ludwig edler von Hagenowe gegen eine abfindung vor seinem hofe ac coram dilecto amico nostro domino Ludewico comite Palatino Reni duce Bawarie ac eius curia sive Ottone comite de Grunenberch, Perngero comite de Lewnperg und andern genannten, qui in obsidione castris Werde apud Liuwenpruk iuxta ecclesiam in horreo tractatui fuere presentes, auf die vogtei über das kloster Reichersberg verzichtet habe, und nimmt nun dieselbe vogtei zu handen seiner kirche. Mon. Boic. 4,437. — Ein schloss Wörth liegt am linn zwischen Wasserburg und Mühlhof. Der erzbischof war noch im vorausgegangenem iahr einer der vermittler zwischen papst und kaiser gewesen.	
sept. 16	ap. Chelheim	Er m Ordnung. Vergl. was ich darüber in den Reg. Imp. 1198—1254 s. 381 gesammelt habe, und wornach so viel fest steht, dass man sehr allgemein, und namentlich auch am bairischen hofe selbst, den kaiser für den urheber des mordes hielt. Zu den dort gesammelten stellen kommen noch: 5) (Otto) sceleratus dux Bawarie, immemor patris sui a Federico per assassinos interfecti. Monach. Pad. ad 1246 6) Eodem anno miserabile nefas et omni seculo dolendum accidit in nece ducis Bawarie, qui xvi. kal. oct. a quodam ignoto transfusus cultro miserabiliter obiit. Hic erat in cunctis rebus fortunatus, vir prudens, suis multum pacificus, inimicis strenuus. De nece igitur tanti principis non modica disturbatio inter principes fuit.... Anno mcccxxv. imperator Fridericus Ottoni duci Bawarie pro morte patris, de qua suspectus habebatur, reconciliatur. Ann. Scheffl. ined. — Urkk. Ludwigs ohne zeit und ort finden sich: für Mallerstorf Mon. Boic. 15,273; für Neucell M. B. 9,572 und 574; für Raitenhasslach M. B. 3,118. 124 und 132; für Ranshofen M. B. 3,389 und 330; für St. Zeno M. B. 3,560; für Scheiern M. B. 10,460 und 464; für die leute von Rintal Reg. Boic. 2,2.	
Otto II der Erlauchte. 1206.			
		Geburt als sohn herzog Ludwig I des Kelheimers und der Ludemia (Ludmila) tochter des herzogs Friedrich von Böhmen, witwe des grafen Albrecht von Bogen. Als zeit der geburt wird das iahr 1206 angenommen, was beiläufig richtig sein mag.	
1214		Verlobung mit Agnes tochter des Rheinpfalzgrafen und herzogs von Sachsen Heinrich, enkelin Heinrichs des Löwen, erbin der Rheinpfalz. Vergl. vorher bei Ludwig I.	
1222	Aquisgrani	Otto dux Bawarie. Zeuge Heinrichs (VII) zur zeit seiner königskronung für St. Adalbert in Achen. In zwei andern unmittelbar voraus gehenden urkk. des königs wird als zeuge in der einen der pfalzgraf und in der andern der Rheinpfalzgraf schlechthin erwähnt, worunter aller wahrscheinlichkeit nach ebenfalls Otto verstanden ist.	
1224		Erste erwähnung als mithandelnder in einer urk. seines vaters.	
märz 6	Strubinge	besiegelt die heutige urk. seines vaters.	
— 28			
1227		Wehrhaftmachung auf püngsten in gegenwart könig Heinrichs und vieler bischöfe fürsten und herrn. Herm. Alt.	
mai 30		Otto filius ducis Bawarie. Zeuge Heinrichs (VII) für Dillingen. .	
jul. 17	ap. Werdam		
1228		Regierungsantritt in der Rheinpfalzgrafschaft wie die beiden folgenden urkk. ergeben, die wie ich vermuthe in die vier letzten monate des iahres fallen. Otto wurde wohl in folge seiner vermähung mit der erbtchter als der eigentliche pfalzgraf angesehen, deren regierung sein vater nur so lange führte, bis er alt genug geworden war um sie selbst übernehmen zu können.	

1228	Heidelberg	Otto divina permittente clementia Palatinus comes Reni beurkundet die gränzbestimmung zwischen dem kloster Schönau und den leuten in Waltorf wie solche zwischen Locheim und Waltorf per limitationem que vulgariter an leite dicitur zu stande gebracht worden. Zeugen: Eberhard von Husen, Cunrad von Kirchheim, Siboto des pfalzgrafen vogt usw. Guden Syll. 159.
...	—	Otto etc. wie vorher bestätigt gleich seinen vorfahren den pfalzgrafen Cunrad, Heinrich seinem schwiegervater, Heinrich dessen sohn, Ludwig seinem vater, nachdem nunmehr dieses fürstenthum an ihn gekommen (nunc autem qua dispone domino principatum Palatie tenemus) dem kloster Schönau seine rechte und freiheiten zu Scharra. Per manus Cunradi prothonotarii nostri, in presentia dilecti patris nostri Ludowici. Zeugen: Cunrad domprobst von Speier, Ulrich Losenaph protonotar seines vaters, Burcard sänger in Neuhausen usw. Guden Syll. 161.
1229	—	Otto etc. wie vorher bestätigt dem kloster Schönau was demselben Heinrich Vogelin bürger zu Heidelberg und dessen ehfrau geschenkt haben. Guden Syll. 167.
...	Altzeia	Otto etc. wie vorher beurkundet dass Eckbert schenk von Elbenstein mit seiner bewilligung den von ihm zu lehen führenden zins von dem Deutschordenshof zu Busensheim denen die dort der heiligen jungfrau dienen überlassen hat. Guden Cod. dipl. 4,872. Hennes Urkb. des Deutschordens 86.
apr. 13	...	Geburt Ludwig des strengen seines sohnes.
1230	Landowe	ist neben seinem vater mitaussteller einer urk. in sachen des grafen Albert von Bogen für den bischof Gebhard von Passau anfangend: Ludewicus dux Bawarie et Otto filius eius comes Rehni.
feb. 22	...	An diesem tage übergab (remisit) zu Eger könig Heinrich (VII) dem Rheinpfalzgrafen Otto, der also doch wohl anwesend war, die villa Waldorf im Kraichgau. Höfer Zeitschr. 2,511.
jun. 17	Wormatie	Zeuge Heinrichs (VII) für Cöln als Rheinpfalzgraf. Gerade mit dem eintreffen des vom kaiserlichen hofe kommenden reichscanzlers Sifrid bischofs von Regensburg (vergl. Reg. Imp. 1198 — 1254 s. l.) erscheint pfalzgraf Otto am hofe des königs, den er dann sofort wieder verlässt. Offenbar galt es nur einer geschäftlichen verhandlung, zu welcher die stellung seines vaters stoff genug bot.
1231	—	Desgleichen beim rechtspruch gegen die städtefreiheit.
ian. 19	Nurinberg	Desgleichen für Salem.
— 23	...	Er mordung seines vaters und in dessen folge regierungsantritt in Baiern.
aug. 6	...	Otto dei gratia Palatinus comes Reni et dux Bawarie, wie nun sein titel lautet, thut dem kloster Osterhoven wegen der dienste, welche Heinrich dessen probst seinem vater mit gefahr seines lebens und verwendung seines gutes geleistet hat, ausgezeichnete gnaden, namentlich dass dessen probst vor ihm iederzeit der erste aller prälaten sein, unter allen umständen den ihm angewiesenen platz an seiner tafel behaupten solle usw., giebt zugleich neuerdings diesem gotteshaus den zehnten seiner einkünfte in Straubing usw. Hund Metr. 3,24. Mon. Boic. 12,386.
oct. 29	...	überträgt nach dem vorgang seines vaters Ludwig seine zehnten in Landau und Deckendorf dem gotteshaus Alderspach. Mon. Boic. 5,371.
1232	...	Auffallend genug erschien der herzog nicht bei der zusammenkunft welche kaiser Friedrich II mit seinem sohne könig Heinrich im Friaul hielt, obgleich dort sonst die angesehensten reichsfürsten vereinigt waren. Die ursache ist von den Ann. Scheftl. 1235 bei gelegenheit der späteren aussöhnung mit dem kaiser angedeutet.
apr. 00	...	Besiegler des von seiner mutter Ludomia ausgestellten stiftungsbriefes des nonnenklosters Seligenthal zu Landshut. Hund Metr. 3,333.
1233	Ahbach	Gegenwärtig da sein stiefbruder Albert graf von Bogen mit einwilligung ihrer gemeinschaftlichen mutter Ludmia, bevor er die gelobte kreuzfahrt antritt, seinen hof in Regensburg den dortigen Minoriten schenkt; auch mitsiegler der schenkungsurkunde. Ried Cod. Rat. 1,373.
ian. 3	Landeshut	gestattet auf bitte des abtes Heinrich von Rot, dass die beiderseitigen hörigen unter gewissen bedingungen sich untereinander verheirathen dürfen. Mon. Boic. 1,377.
— 19	—	giebt und überträgt erneuernd der kirche zu Oettingen alles was sein vater derselben geschenkt hat. Hund Metr. 3,65.
feb. 14	Frankenvorht	belehnt den grafen Wilhelm von Jülich mit genannten lehen, indem er noch vorher die durch bürgen gefestigte verabredung wegen erwerbung eines neuen von zwanzig mark einkommen beurkundet. Acta Pal. 3,298. Lacomblet Urkb. 2,101. — Dieser ausstellort steht etwas isolirt.
...	...	gebietet den richtern und amtleuten in seinen städten und dörfern den predigerordensbrüdern bei der vertilgung der ketzer beiständig zu sein. (Scheidt) Bibl. hist. Gott. 185. — Dieses ganz

1233			datumlose verordnung erfolgte wohl im anschluss an diejenige Friedrichs II vom märz 1232 und den im iuli dieses jahrs zu Frankfurt gehaltenen tag.
	Landshut	Hoftag	nachdem ein nach Regensburg ausgeschriebener fehlgeschlagen Otto dux Bawarie curiam Ratispone celebrandam indixit, quam propter indignationem regis et aliorum quorundam principum sibi non faventium apud Lantsuot celebravit. Chron. Salisb. und daher auch Herm. Alt. — Die besondere bewandtniss mit diesem hoftag bestand wahrscheinlich darin, dass es wieder ein hoftag aller Baiern sein sollte, wie ihn die alten herzoge vor der zersplitterung der herzogthümer in kleinere territorien gehalten haben werden.
aug. 00		Krieg	mit könig Heinrich (VII), der in diesem monat mit einem heere in Baiern einfällt und am 1 sept. bei Regensburg lagert. Der herzog muss sich unterwerfen und seinen sohn Ludwig als geisel stellen. Vergl. Reg. Heinr. s. 245. — Zu den dort gesammelten stellen kommen nun noch folgende: Rex Heinricus collecto exercitu movit expeditionem adversus ducem Bawarie, qui propter mortem patris sui (N. B.) non bene sentiebat cum rege. Dux autem non valens sustinere tantam multitudinem et impetum regis et suorum, datis obsidibus venit ad deditonem et fecit pacem. Ann. Argent. prolix. ap. Böhmer 3,107. Dann nach der ungedruckten quelle: Heinrich hält einen hoftag in Frankfurt (?) ibique cum quibusdam principibus sibi consentientibus patri pro divisione regni rebellare deliberavit. Huic consilio dux Bawarie dum consentire noluisse, odium regis incurrit. Eodem anno (1233) idem rex aliam curiam in Wirzeburch (?) celebravit, ibique expeditionem in Bawariam adversus ducem in futurum annum (?) proposuit, auxilia principum super hoc deprecans. Anno mcccxxxiii. (?) rex Heinricus expeditionem validam contra ducem in Bawariam movit, plurimas partes eius ducatus incendiis et rapinis devastavit Ann. Scheftl.
	Ratispone	Hoftag	der nun doch zu stande kommt und von den bischöfen und allen Baiern besucht wird. Tandem (nach dem frieden) curiam sollempnem Ratispone dux celebravit, cui archiepiscopus Salzburgensis et omnes episcopi Bawarie interfuerunt. Chron. Salz. und daher auch Herm. Alt.
	in Austriam	Krieg	mit dem herzog von Oestreich und einfall in dessen land. Verbrennung von kloster Lambach. Dux Bawarie cum exercitu fines ducis Austrie devastavit et claustrum in Lambach exussit. Chron. Salisb. und daher Herm. Alt. — Hoc etiam anno Otto dux Bawarie terram nostram cum magno exercitu intravit, et magnam partem eiusdem rapinis et incendiis consumpsit. Et veniens ad civitatem Wels Lambacensem locum et omnia adiacentia rapina et incendio totaliter vastavit. Et sic ad terram suam rediit. Chron. Lamb. ap. Pertz 9,558.
1234			
feb. 6	Frankenvort	Zeuge	Heinrichs (VII) für Pforta. Damals war der grosse hoftag wegen der ketzersache.
	Heidelberch	will	dass die weinberge des klosters Schönau im gericht Rorbach und Bergheim wie von altersher abgabenfrei sein sollen. Zeugen: Otto Rheinpfalzgraf (der doch auch aussteller ist), Heinrich graf von Dillingen, Conrad von Steinach usw. Gudcn Syll. 182.
	Vornbach	Der	herzog überfällt dies kloster und behandelt die darin gefundenen geächteten mit strengre. Dux Bawarie super monasterium Vornpach repente irruens, multos proscriptos, qui se in eodem monasterio receperant, eiectis monachis comprehendit, quorum quosdam suspendi, alios capite plecti iussit. Chron. Salisb. und daher mit den beigefügten schlussworten: circiter quadraginta, Herm. Alt.
iul. 5	Aldenburg	Zeuge	Heinrichs (VII) für Goslar.
— 10	—	Desgleichen	für Buch.
		Fehde	mit den bischöfen, besonders dem von Freising. Hoc anno (1234) Chunradus episcopus (von Freising) propter gwerram inter eum et ducem exortam, divina per totam diocesim suspendit. Chron. Weichensteph. ap. Pez. 2,403. — Eodem anno (1235) inter ducem Bawarie et episcopos Salzburgensem Ratisponensem Augustensem, sed precipue inter Frisingensem episcopum Kunradum et dictum ducem inimicitie graves et discordie orte sunt. Incendia et rapine in episcopatu et ducatu plurime fuerunt et tota ecclesia Frisingensis diocesis sub interdicto divinorum posita est. Quod interdictum duravit usque in initium anni. Ann. Scheftl. inediti. Da die letztere quelle öfter in der jahresangabe sich irrt, so wird wohl die erste darin den vorzug verdienen; zumal damals der kaiser wieder in Deutschland war, den landfrieden herstellte, und überhaupt grössere interessen an die tagsordnung kamen. Merkwürdig ist dass das Chron. Salisb. und auch Herm. Alt. von diesen vorgängen schweigen.
1235			
märz 17	Landshut	erlässt	dem domcapitel zu Freising steuern und abgaben von dessen hof zu Kirchdorf, wogegen das capitel das anniversar seines vaters zu feiern verspricht. Hund Metr. 1,164 mit 16 kal. ... Meichelbeck Hist. Fris. 2, 14 mit mcccxxv. kal. apr. Lang Reg. 2,238 mit... kal. apr.

1235		bestätigt den klosterbrüdern von Raitenhaslach ihre zollfreiheit zu Leubnowe und Burchausen. Mon. Boic. 3,133.
mai 23		verleiht dem gotteshaus Kubach die macht seine hörigen und zinsleute überall in seinen dienst zurückzuführen und sterbfall von ihnen zu nehmen. Mon. Boic. 11,534.
iun. 00	Ratispone	Aussöhnung mit dem zur züchtigung seines aufständischen sohnes Heinrich nach Deutschland gekommenen kaiser. Als könig Heinrich auf abfall sann, zur zeit da er den erzbischof von Mainz und den bischof von Bamberg an den kaiser nach Italien sendete (sept. 1234): huc consilio dux Bawarie dum consentire noluisset, odium regis incurrit. Ann. Scheftl. Dieser vorgang mag die aussöhnung vorbereitet haben. Imperator Fridericus de Italia ad terras Teutoniorum venit per Bawariam, Ratispone cum principibus colloquium habuit, Ottoni duci Bawarie pro morte patris, de qua suspectus habebatur, reconciliatur. Ann. Scheftl. Als anerkennniss seiner treue erhielt nun der herzog den abgesetzten könig, seinen früheren feind, zur verwahrung: duci Bawarie custodiendus traditur. Ann. Scheftl. Henricum regem filium suum duci Bawarie custodiendum commisit. Rich. Sangerm. Heinrich wurde erst zu Heidelberg, dann zu Alerheim im Ries gefangen gehalten ehe er nach Apulien abgeführt wurde. Vergl. Reg. Heinr. s. 254.
aug. 15	Moguntie	Anwesenheit auf dem grossen reichshof.
— 00	—	Zeuge Friedrichs II für Braunschweig und für St. Gilsen.
oct. 00	Auguste	Anwesenheit bei dem hier vom kaiser gehaltenen hof, von dem es auch heisst: Imperator multos malefactores Bawarie et castra proscriptis. Chron. Salzbr.
— 00	—	Zeuge Friedrichs II für den Deutschorden.
nov. 19		Geburt des zweiten sohnes Heinrich, später herzog von NiederBaiern.
1236		
ian. 6	apudRhenum	Hoftag vom kaiser gehalten (also wohl zu Hagenau) auf dem die vermählung des damals siebenjährigen Ludwig, Ottos sohn, mit der tochter des herzogs von Brabant verhandelt wird. Tertium curiam in epiphania domini apud Rebnum Ubi etiam imperator et alii principes egerunt ut filia ducis Brabancie filio ducis Bawarie copularetur. Ann. Scheftl. — Den herzog Otto wird man doch wohl als anwesend annehmen dürfen.
apr. 4	Boumburch	verleiht den klosterbrüdern von Baumburg zollfreiheit für die lebensmittel, die sie über Rorbach und Otingen beziehen. Mon. Boic. 2,199.
. . .	Wijheim	überträgt dem gotteshaus Polling zum ersatz des demselben durch das abhauen eines waldes zugefügten schadens sein recht in Odratingen, dessen kirche nun dem kloster dienen soll. Mon. Boic. 10,49. Kuen Coll. Script. 5*,196.
mai 00	Herbipoli	Zeuge Friedrichs II für Worms.
iun. 00	ap. Werdam	Desgleichen für Pforta.
— 00	Auguste	Anwesenheit auf dem hier gehaltenen reichstage. Der kaiser überträgt dem herzog und einigen bischöfen die vollziehung der reichsacht gegen Friedrich den streitbaren herzog von Oestreich. Vergl. Reg. Frid. II s. 168 Urkundlich lernt man die executoren der acht aus Reg. Frid. nr. 853 kennen. Es waren Böhmen Bamberg Passau Baiern und Brandenburg.
— 00	—	Zeuge Friedrichs für Berchtesgaden.
. . .	in Austriam	Heerfahrt nach Oestreich. Alteram expeditionem per ducem Bawarie movit contra ducem Austrie et per episcopum Babenbergensem, dimittens ibi in auxilium quosdam comprovinciales episcopos et comites, qui ob odium ducis inter se contententes sine effectu ad propria redierunt. Ann. Scheftl. inediti. Deinde venerunt rex Boemie et dux Bawarie ex latere imperatoris in Austriam. Qui tamen nihil perfecerunt nisi quod terram rapina et incendio vastaverunt. Hii terram et civitatem Wiennensem burchgravio de Nuremberch commendaverunt. Chron. Sancrucense ap. Pertz 9,639.
. . .	Linze	Belagerung vergebliche, gemeinschaftlich mit dem bischof von Passau, der später sogar gleich dem von Freising von dem herzog von Oestreich gefangen wurde. Rex Boemie ad mandatum imperatoris vastavit Austriam, et dux Bawarie et episcopus Pataviensis obsederunt civitatem Linze et infecto negotio recesserunt Et patriarcha Aquileiensis cum episcopo Babenbergensi Stiriam hostiliter intrantes ecclesias spoliaverunt. Pataviensis et Frisingensis episcopi cum quibusdam nobilibus et aliis a duce Austrie capti sunt. Chron. Salzbr.
. . .	Wienne	Einnahme. Alle näheren angaben fehlen, doch muss sie wohl durch den könig von Böhmen und den herzog von Baiern (welchen letztern Palacky Gesch. von Böhmen 2*,108 zu erwähnen vergisst) erfolgt sein nach der eben mitgetheilten stelle, wo es von ihnen beiden heisst: hii terram et civitatem Wiennensem burchgravio de Nuremberch commendaverunt.



1237		
ian. 00	Wienne	Zeuge Friedrichs II für Heiligkreuz.
feb. 00	-----	Desgleichen für NiederAltaich, Waldhausen, St. Florian usw.
. . .	-----	Theilnahme an der wahl Cunrads IV zum römischen könige. Reg. Cunr. s. 255.
märz 00	-----	Zeuge Friedrichs II für Raitenhaslach, Reichersberg usw.
apr. 00	-----	Desgleichen für Wien.
— 00	ap. Anasum	Desgleichen für Steiermark.
— 15	. . . . .	verleiht den Minoriten in Regensburg ein dort (wohl in der nähe ihres klosters) gelegenes grundstück. Zeugen: der könig von Böhmen, Heinrich notar des herzogs. Reg. Boic. 2,260 vergl. Gemeiner Chronik 1,336 extr. — Da ich den könig von Böhmen schon seit dem märz nicht mehr am kaiserlichen hoflager finde, so könnte man geneigt sein, diese doch wohl sicher in Regensburg gegebene urk. eher dem vorausgegangenen iahr zuzuthemen, als er nach Augsburg reisete.
mai 5	Ratispone	beurkundet gemeinschaftlich mit bischof Sifrid von Regensburg, der zuerst genannt ist, einen zwischen ihnen über verschiedene genannte streitpunkte abgeschlossenen vergleich. Ried Cod. Rat. 1,379.
iun. 7	. . . . .	Pfingsten. Frieden mit dem bischof von Freising. Divina in episcopatu Frisingensi sunt relaxata, et dux et episcopus ad concordiam sunt revocati circa pentecosten. Ann. Scheffl. ad 1237.
— 9	. . . . .	An diesem tage machten der erzbischof von Salzburg und der bischof von Regensburg eine sühne zwischen Cunrad bischof von Freising und herzog Otto auf genannte dem ersteren günstige bedingungen. Reg. Boic. 2,264.
jul. 10	Nunhusen	(prope Ratisponam) beurkundet dass Tuta die chefrau des Hartwicus Pragarius vor ihm, da er zu gericht sass, bezeugt habe, dass keinem ihrer erben oder verwandten an den gütern zu Schachen und andern die sie vom kloster Priedling als precarie besitzt nach ihrem oder ihres gatten tod ein anspruch zustehe. Mon. Boic. 13,206.
sept. 00	ap. Augustam	Zeuge Friedrichs II für Salzburg.
1238		
. . . . .	. . . . .	Fehde mit dem erzbischof Sifrid von Mainz wegen dem kloster Lorsch. Archiepiscopus Maguntinus pro abbata de Laurissa contra ducem Bawarie Ottonem, qui per uxorem suam erat magnus comes de Reno, guerram habebat, et expugnavit oppidum Walehuse. Alberic. apud Leibnitz Acc. 568 ad 1238. — Der erzbischof, damals noch auf Conrads IV seite, wurde deshalb am 19 ian. 1239 von den äbten von Mallersdorf und Thierhaupten und dem prior von Mallersdorf, welche vom pabst den auftrag hatten, ihn zur herausgabe der burg Starckenburg an der Bergstrasse an das kloster Lorsch anzuhalten, auf klage des herzogs und des klosters excommunicirt, was Albertus Bohemus im iuni 1239 den pabst zu bestätigen bat (Oefele Script. 1,796), aber von diesem nicht genehmigt, sondern unterm 7 iuni 1239 als nichtiger weise geschehen relaxirt wurde. Gud. Cod. dipl. 1,551. Vergl. Reg. Greg. IX in den Kaiserregesten s. 347.
dec. 20	. . . . .	Waffenstillstandsbruch von seiten des herzogs von Meran. Anno 1238 in vigilia sancti Thome infracte sunt treuge que facte sunt inter ducem Bawarie et ducem Meranie, dessen leute nachts die burg Baiersbrunn überfielen und nahmen. Daher incendia et rapine. Eodem anno (?) renovate sunt treuge inter duces per comitem Kunradum de Wasserburch. Baierbrunn wird restituirt. Et quievit terra duobus annis. Ann. Scheffl. inedit.
1239		
märz 24	. . . . .	Excommunicirung kaiser Friedrichs II durch pabst Gregor IX auf gründonnerstag. Reg. Greg. in den Kaiserregesten s. 346. In folge dieser thatsache wendetsich der herzog von den Stauffern ab.
iun. 1	ap. Egram	Fürstenversammlung. Herzog Otto stand bereits mit dem Böhmenkönig und dem (freilich noch mit der wiedererobertung seines landes beschäftigten) herzog von Oestreich auf seiten der kirche gegen Friedrich II und seinen sohn. Jene konnten aber damals hier ihre meinung nicht durchsetzen. Post multa per mediatores Chunradus in suam sententiam traxit Thuringum (den Heinrich Raspe, sieben iahre später gegenkönig) Misniumque, quos cum rex Boemic et dux Bawarie (die mit 4000 bewaffneten bis Elnbogen gekommen waren) a proposito revocare non possent, Chunrado et suis multum indignati, solventes treugas (von denen sonst nichts bekannt ist) discessere. Albertus Bohemus ap. Oefele 1,794. Wie über diese wichtigen vorgänge, über welche Herm. Alt. geflissentlich schweigt, gar keine andere nachrichten haben, als die flüchtigen excerpte Aventins aus dem verlorenen briefbuch des Alb. Bohemus! Vergl. Reg. Conr. IV s. 257.
juli 25	Burchhusen	beurkundet mit graf Heinrich von Ortenburg übereingekommen zu sein, dass die kinder ihrer

1239		
sept. 19	Strubing	sich unter einander verheirathenden dienstmannen zwischen ihnen getheilt werden sollen. Lünig Reichsarchiv 23,1836. Reg. Boic. 2,288.
. . . .	ap. Sewen	giebt dem probst Conrad von Rebdorf für güter in Lengfeld zwei höfe in Walting. Per manum Ulrici notarii ducis. Reg. Boic. 2,288.
1240		
apr. 00	Straubing	nimmt auf bitte des grafen Chunrad von Wasserburg probst und convent des klosters Althohenau im salzburger dioces nebst deren besitzungen in seinen schutz. Mon. Boic. 17,4.
.		Hof feierlicher vom herzog gehalten. Wir schöpfen das datum aus einer urk. des grafen Heinrich von Ortenberg für das kloster St. Nicolaus, die gegeben ist: in curia sollempni quam ibidem dominus Otto dux Bawarie celebravit. Mon. Boic. 4,340. — Die hier gemachten landfriedensversuche waren vergeblich: Archiepiscopus Salzburgensis concilium episcoporum et dux Bawarie curiam (man bemerke diese scheidung!) communi consilio pro teformanda pace terre apud Strubingen indixerunt. Sed propter dissensionem episcoporum et laicorum non profecerunt. Chron. Salz. ap. Pez 1,356 zu 1240 und Pertz Script. 9,787 minder gut zu 1239.
jul. 30	Lantshuot	übergiebt dem kloster Windberg, wegen der guten führung seines abtes Johann und wegen seiner grossen armuth und grossem verlust, den zehnten aller güter die ihm von seinem stiefbruder dem grafen von Bogen anfallen. Mon. Boic. 14,50. — Die letzten grafen von Bogen waren: Bertold, der nach der Compilatio chronologica ap. Oefele 2,335 am 12 aug. 1218, und Adalbert der nach Herm. Alt. ap. Böhrner 3,567 am 15 ian. 1242 starb. Diese urk. dürfte daher eher zu 1242 gehören.
aug. 28	—	Frieden mit dem bischof Chunrad von Freising. Episcopus Frisingensis post diutinam et gravem discordiam cum duce Bawarie confederatus est. Chron. Salisb. irrig zu 1241. Vergl. die beiden folgenden urkk., aber auch das darüber von Albertus Bohemus in einem bericht an den pabst gefällte urtheil bei Oefele Script. 1,796.
— 28	—	(in castro) Vergleich zwischen dem bischof Chunrad von Freising und dem herzog Otto von Baiern über ihre bisherigen streitigkeiten. Der herzog zahlt dem bischof für die von seinem vater und ihm den bischöflichen tischbesitzungen zugefügten schäden 800 pfund in terminen, setzt dafür die güter zu pfand, welche er von der freisinger kirche trägt, und stellt genannte bürgen. Zeugen: Uto domprobst usw., Ulrich schreiber des herzogs, Heinrich von Niffen, Friedrich von Truhendingen, Chunrad graf von Mosburg, Otto graf von Grunenpach usw. Meichelbeck Hist. Fris. 2*,17.
— 28	—	restituirt nach einem rhetorischen eingang (Cum libertas sit rebus omnibus favorabilior, unum iustum est bellum, quod pro sua suorunquc vel patrie libertate tuenda quis sustinet, et quod intervertenda libertatis sue vel eorum quorum servitus ad dolorem vel iniuriam nostram porrigitur, metu fit vel promittitur, ratum non habet pretor sed irritum etc., also römisches recht!) zum erlass seiner sünden und seiner gemahlin Agnes und seines vaters Ludwig, so wie zum heil seiner söhne, den clerikern die volle freiheit, verspricht ihnen und den kirchen fortan alle ihre freiheiten rechte und privilegien zu beobachten, will daher nichts ungerechtes von ihnen fordern und erpressen, nicht von ihnen verlangen pferde und herberg ausser was sie ihm nach bequemlichkeit und freiwillig daran gewähren, will auch keine cleriker fangen oder fangen lassen, und die es doch thun bestrafen; als zu welchen verheissungen er sich aus liebe zu Chunrad bischof von Freising, der nach vielen kriegien mit ihm frieden gemacht hat, bewegen findet, und wobei auch dieser verspricht nichts von den clerikern zu verlangen als das kathedraticum und was ihm das canonische recht verstatet. Zeugen meist wie vorher. Per manum Ulrici notarii nostri. Meichelbeck Hist. Fris. 2*,27 irrig zum 1 sept. 1245. Reg. Boic. 2,302 richtig hierher aber in sehr dürftigem extract.
oct. 00	ap. Ratisponam	verbürgt sich mit genannten grafen und herrn dem bischof Sifrid von Regensburg wegen dem pfalzgrafen Rapoto von Ortenberg für den fall dass dieser den mit dem hochstift eingegangenen vergleich brechen sollte. Ried Cod. Rat. 1,392.
dec. 19	Landsbut	beurkundet dass er an diesem tage alle zwischen dem bischof Chunrad von Freising und ihm seit dem beginn ihres streites ergangenen schriften als verhasst verbrannt habe, und erklärt alle dieienigen, welche durch zufall noch übrig geblieben sein sollten, für cassirt. Hund Metr. 1,164. Lünig Reichsarchiv 19,519. Meichelbeck Hist. Fris. 2*,18.
. . . .	Purchusen	(in castro) beurkundet dem gotteshaus Raitenhaslach seine durch Otto und Ortlieb von Wald gekränkten, aber nunmehr durch gerichtliche untersuchung festgestellten gerechtigkeiten zu Ceidlarn. Zeugen: Chunrad graf von Wasserburg, Chunrad graf von Mosburg usw. Mon. Boic. 3,135 und 6,378. Reg. Boic. 2,308 zum 26 dec. — In der beurkundung wird der zeit gedacht, da des herzogs ohcim Chunrad graf von Wasserburg vicedom des landes war.



1241		
märz 00	Lantshude	verleiht dem Zorno seinem lieben und getreuen marschall, non immemores beneficiorum nobis et nostris pueris impensorum, quem obsequiorum commendanda sedulitas et vere fidelitatis veneranda stabilitas nobis gratum reddidit et acceptum, das patronatrecht zu Hedensheim (später Stackeden an der Selz). Zeugen: der graf von Wasserburg, der herr von Frauenburg, der herr von Frauenhofen, Heinrich von Bacherach. Aus dem or., früher in Bodmanns und Fichards besitz, jetzt in Heidelberg. — Das ist nun inner Zorno von Alzei, den die Gesta Trev. als alter Nero bezeichnen. Vergl. auch Ann. Worm. ad 1249 bei Böhmer 2,185. — Den nächstfolgenden iahren wird ein undatirter brief herzog Ottos angehören, worin er dem burggrafen von Nürnberg schreibt, dass er den Zorno ritter von Alzei, Palatie nostre apud Renuu et Mosellam procuratorem, den der burggraf auf der reise zu ihm (also nach Baiern) gefangen hatte, loslassen möge. Mone Zeitschr. für den OberRhein 3,64 wo auch noch mehrere andere auf diese angelegenheit bezüglichen briefe.
apr. 10	. . . . .	schreibt dem pabst und verlangt die hersendung eines legaten, weil sonst die sache der kirche in Deutschland unterliegen, und er selbst mit dem könig von Böhmen zum abfall gezwungen werde. Oefele Script. 1,797. Albertus Bohemus von Höfler 27. — Gehört vielleicht zum vorhergehenden iahre. Vergl. Reg. Imp.
— 11	Strubinge	schreibt dem bischof Siboto von Augsburg dass die Tartaren bereits die gränzen Böhmens erreichen, dessen könig am 7. april gegen sie ausgerückt sei; wenn derselbe geschlagen werde, stehe der untergang von Deutschland bevor. Hormayr Hohenschwangau 66.
— 23	Ratispone	verleiht den Minoriten zu St. Salvator in Regensburg einige hofstatten. Reg. Boic. 2,316.
mai 5	ap. castrum Dachow	giebt dem gotteshaus Tegerusee die Mechtild tochter des Friedrich Sticker von Alranys. Mon. Boic. 6,215 mit ind. 2.
iun. 24	Inuchoven	übergiebt zu seinem und der seinigen seelenheil dem gotteshaus Neucell bei Freising den zehnten von seinen einkünften von den mühlen in München. Mon. Boic. 9,580.
. . .	Burchhusen	gestattet den brüdern von Raitenhaslach zum seelenheil seines vaters Ludwig und mit willen seiner gemahlin Agnes lebensmittel auf zwei wagen zollfrei hin- und zurückzufahren. Mon. Boic. 3,139.
. . .	. . . . .	Heerfahrt zweite gegen den grafen von Tirol. Otto dux iterum congregato magno exercitu intravit Montana contra comitem Tyrolensem, et partem exercitus reliquit ad obsidendum castrum Wolfratshusen. Sed parum prevalentes, cum victualia non haberent, iterum treugis factis ad propria redierunt. Ann. Scheftl. ad 1241 aber ob richtig hierher bezogen?
1242		
ian. 15	. . . . .	Beerbung des an diesem tage verstorbenen letzten grafen von Bogen Albert, wodurch auch die vogtei über NiederAltaich an herzog Otto kommt. Herm. Alt. Notae hist. ap. Böhmer 3,567.
märz 27	. . . . .	Wolfratshausen wird vi. kal. apr. feria sexta ante palmarum (was nicht zutrifft) durch list genommen. Die burghmannen zerstreuen sich und das kloster Scheftlarn ist befreit von ihnen. Ann. Scheftl.
. . .	Purchausen	bestätigt mitbesiegelnd des grafen Chunrad von Wasserburg, der ihn zu seinem erben ernannt hat, übertragung einer hofstätte zu Hohenau an das kloster Baumburg für den fall dass er ohne leibeserben dahinscheide. Mon. Boic. 2,202.
iul. 16	Lantshut	ist gegenwärtig als Alram von Hals dem kloster NiederAltaich wegen dem ihm im krieg mit graf Albert von Bogen zugefügten schaden Winzing schenkt. Oefele Script. 1,721.
nov. 11	ap. Odingan	bestätigt einen gütertausch zwischen dem kloster Raitenhaslach und dem pfarrer von Haiming. Reg. Boic. 2,328.
dec. 4	ap. Straubing	bestätigt dem abt Hermann von NiederAltaich die von Bertold grafen von Bogen diesem kloster gemachte schenkung von Arnpruck. Mon. Boic. 11,212. Oefele Script. 1,727 extr. Fontes rerum Austr. 1,140.
1243		
. . .	ap. Welsam	Zusammenkunft mit herzog Friedrich von Oestreich und verlobung desselben mit des herzogs tochter. Item eo anno idem dux (Friedrich herzog von Oestreich, nachdem er sich zu Friesach von seiner ersten gemahlin Agnese von Meran getrennt) iuravit ducere filiam Ottonis ducis Bawarie in uxorem, utroque apud Welsam constituto. Chron. Garst. ap. Pertz 9,597.
iun. 3	Salzburch	Coram Ottone comite Palatino per capitulum Salisburgense Heinrico filio Chunradi curia quedam in Woppingen sub annui census lege hereditario iure restituitur. Reg. Boic. 2,336. — Wer ist nun aussteller?
iul. 29	Altaic	beurkundet mit abt Hermann von NiederAltaich dahin übereingekommen zu sein, dass wenn einer von den dienstleuten des klosters eine frau aus seinen dienstleuten heirathet, der erstgeborene dem kloster gehöre, die übrigen kinder aber gleich getheilt werden. Hund Metrop. 2,32. Mon. Boic. 11,216.

1244		
iun. 17	Salzburch	Zeuge erzbischof Eberhards von Salzburg für Raitenhaslach. Mon. Boic. 3,142.
. . .	Ratispone	Landtag und Landfrieden auf drei jahre. Dominus dux Bawarie curiam Ratispone presentibus Eberhardo Salzburgensi archiepiscopo et aliis principibus celebravit. Ubi pro reformatione terre status aliqua instituta edita fuerunt. Chron. Salisb. Die anwesenden lernt man noch genauer aus den in Hermanns von NiederAltaich conceptbuch erhaltenen statuten kennen: Otto comes Palatinus Rheni dux Bawarie hanc formam pacis iuramento confirmavit a festo beati Jacobi per tres annos, iurantibus secum Eberhardo Salzburgensi aevo, Rudgero Pataviensi, Sifrido Ratisponensi, Chunrado Frisingensi, Friderico Eichstetensi, Heinrico Babenbergensi epis, simul universis comitibus ac nobilibus cum ipsis iurantibus. Es war also der landtag wahrscheinlich im juli und nicht blos ganz Baiern vereinigt, sondern auch noch ein theil von Franken. Die satzungen sind umständlicher als die irgend eines andern bekannten landfriedens; sie betreffen: handfrieden, pfandung, raubburgen, hegung von übelthätern, räuber, todschlag, kriegszug, vogtei, excommunicirte und geächtete usw. Archiv für Oestr. Geschichtsquellen 1,44 — 54. Erwähnt bei Hansiz Germ. sacra 2,342. — Der beachtung unserer germanisten höchst würdig!
aug. 1	München	überlässt dem gotteshaus Wessobrunn zur vergütung für von ihm erlittene beschädigungen die ihm ledigen kirchen zu Weilheim und Wielenpach. Mon. Boic. 7,398.
oct. 17	Alta	beurkundet ein mit abt Hermann von NiederAltaich eingegangenes tauschgeschäft, in dessen gemässheit er mit seinem sohn Ludwig für sich und dessen bruder Heinrich und dessen schwestern Elisabeth Sophia und Agnese, seine kinder, zum altar des heiligen Moritz alle seine güter und besitzungen in Mundraing übergiebt, und dagegen von dem abt den dem kloster gehörigen berg, auf welchem graf Albert von Bogen die burg Flinsberch erbaut hat, erhält. Mon. Boic. 11,217. Oefele Script. 1,727 extr.
1245		
märz 27	Lantshut	verleiht dem nonnenkloster zu Pillenhoven seine dort gelegenen besitzungen. Reg. Boic. 2,356.
mai 21	. . . . .	verkündet seinen richtern und amtleuten, dass keiner von ihnen gegen das kloster Osterhoven wegen besitzungen die dasselbe zehn oder zwanzig jahre inne hat, richten solle, indem er dergleichen sich selbst vorbehalte. Hund Metr. 3,28. Mon. Boic. 12,395.
iun. 00	Obernberch	Belagerung dieser dem bischof von Passau gehörenden, aber damals von leuten des herzogs von Oestreich besetzten burg bei Passau. Fridericus dux Austrie infecto negotio, immo potius ad futura suspensus, ad terram suam revertitur (aus Verona kommend wo er im iuni gehofft hatte von Friedrich II zum könig erhoben zu werden), ducem Bawarie Ottonem hostiliter aggressurus. Qui dux Bawarie, cum dux Austrie fuisset in procinctu itineris ad imperatorem, castrum Obernberch ob in vidiam ipsius ducis Austrie, qui ab eo filiam suam ducere nolens declinaverat, cum exercitu suo securus obsedit. Sed adventum et reditum ducis intelligens, timens et confuse recessit. Chron. Garst. ap. Pertz 9,597.
1246		
iun. 7	Privining	bestätigt dem kloster Priefling zwei häuser zu Regensburg. Reg. Boic. 2,372.
— 17	Landawe	schreibt genannten richtern, dass er dem kloster NiederAltaich den zehnten seiner gefälle in Flinsperch Weizenstein und Schutenhofen verliehen habe. Mon. Boic. 11,221. Oefele Script. 1,728 extr. Fontes rerum Austr. 1,151.
— 17	—	schreibt seinen richtern mauthern und zöllnern, dass die lebensmittel des gotteshauses Nieder Altaich allenthalben zollfrei sein sollen. Mon. Boic. 11,222 und 267, dann zum drittenmal 15,16 aber hier zu 1242. Reg. Boic. 4,144 zum 18 dec. 1242. Die zusammenhaltung mit der vorhergehenden urk. zeigt das rechte.
— 26	. . . . .	thut dem probst und capitel von Osterhoven die gnad, dass sie an seinen mauthen zollfrei sein sollen, besonders mit ihrem wein aus Oestreich. Hund Metr. 3,28. Mon. Boic. 12,395.
iul. 23	Purchusin	Zeuge des grafen Chunrad von Wasserburg für Raitenhaslach mit seinen söhnen Ludwig und Heinrich. Reg. Boic. 2,376.
— 26	—	(in castro) thut dem gotteshaus Raitenhaslach die gnade, dass dessen brüder erzeugnisse ihrer besitzungen zum lebensunterhalt zollfrei verführen dürfen, und dass namentlich keiner seiner amtleute zu Obernreg eine mauthabgabe von ihnen einfordern solle. Zeugen: Ludwig der junge herzog von Baiern und andere. Mon. Boic. 3,144.
aug. 1	Ranshoven	schreibt dem richter in Landau wegen den ansprüchen des klosters NiederAltaich auf ein gut in Sumershusen. Oefele Script. 1,728 extr. Fontes rerum Austr. 1,151.
sept. 1	Auguste	Vermählung seiner tochter Elisabeth mit könig Cunrad IV. Vergl. Reg. Cunr. s. 266. Dux Bawarie filiam suam Chunrado regi, Friderici imperatoris filio, dedit in uxorem, nuptiis apud Vohburg sollempniter celebratis. Chron. Salisb. Diese ortsangabe (Vohburg liegt unterhalb

1246		Ingolstadt auf dem ^{linken} rechten ufer der Donau) erscheint den regesten Cunrads gegenüber als unrichtig. Auffallend ist, dass der herzog in den damals zu Augsburg gegebenen urkk. des königs nicht als zeuge erscheint, während er doch wohl sicher anwesend war und auch etwas auf seine bitte gewährt wird. Reg. Cunr. nr. 83. — Die Ann. Scheftl. bemerken, dass aus dieser vermählung viele wirrnisse entstanden, und dass um dieselbe zeit der herzog von Meran, der vom kaiser zu den freunden der kirche übergegangen war, und der marschall von Pappenheim brennend und raubend in die besitzungen des herzogs eingefallen, von diesem aber zurückgetrieben worden seien.
oct. 14	ap. Schyram	beurkundet dass der abt von NiederAltaich nichts von den klostergütern veräußern könne ausser mit seiner einwilligung, nachdem schon vorher die klosterbrüder beigestimmt haben. Mon. Boic. 11,222. Oefele Script. 1,728 extr. Fontes rer. Austr. 1,151.
1247		Interdict in ganz Baiern, nachdem sich der herzog gänzlich den Staufern angeschlossen hatte. Divina in Bawaria per totam potestatem ducis prohibita sunt celebrari. Graf Chunrad von Wasserburg fällt vom herzog ab. Derselbe wird von dem sohne des herzogs vom iuni bis nov. mit erfolg bekriegt und endlich nach eroberung seiner burgen aus dem land getrieben, während herzog Otto in den Rheingegenden weilte. Ann. Scheftl.
aug. 30	apud Wormatiam	befreit die schiffe des klosters Eberbach im Rheingau auf ewige zeiten vom rheinzoll bei Bacherach. Bar Beiträge 2,287. — Im Eberbachischen copialbuch zu Idstein bl. 15 steht auch noch ein schreiben des herzogs an seinen antmann zu Bacherach d. d. Esslingen 24 aug. ohne jahrdurch er denselben kloster wie sein vater auf seine lebzeit zollfreiheit für dessen schiffe und güter gewährt.
oct. 00	Heidelberg	verordnet dass alles zum verbrauch des klosters Schönau dienende auf Neckar und Rhein zollfrei sein solle, besonders auch zu Husen. Guden Syll. 205. — Der damaligen anwesenheit des herzogs am Rhein gedenken auch die Ann. Scheftl.
1248		(in castro) schenkt dem gotteshaus Diessen zu seinem seelenheil und als ersatz von zugefügtem schaden das patronat zu NiederPrunnen in augsburger dioces mit einwilligung seiner gemahlin Agnes und seiner gegenwärtigen söhne Ludwig und Heinrich. Mon. Boic. 8,185.
iun. 00		An diesem tage belieh vor Parma kaiser Friedrich II den herzog mit den dem herzog von Meran abgesprochenen grafschaften Neuenburg und Schärding. Reg. Fr. 1140.
		Ernennung zum landeshauptmann Oestreichs durch den kaiser. Als solcher begünstigte er die vermählung des markgrafen Hermann von Baden mit Gerdrude der bruderstochter herzog Friedrich des streitbaren, witwe des böhmischen königssohnes, aber im übrigen nahm er sich der östreichischen angelegenheiten wenig an. Chron. Garst. ad 1248 und 1249 ap. Pertz 9,598.
iul. 4	ap. Ahbach	beurkundet mit dem kloster Reichenbach dahin übereingekommen zu sein, dass die kinder ihrer sich mit einander verheirathenden leute getheilt werden sollen. Mon. Boic. 27,57.
sept. 30		An diesem tage beurkundete Arnold erzbischof von Trier zu Thuron an der Mosel die zwischen ihm und dem erzbischof von Cöln einer, und dem Rheinpfalzgrafen andererseits gemachte söhne. Reichssachen in den Kaiserregesten nr. 9.
dec. 12	Linz	schreibt den mauthnern und zöllnern in Oestreich, dass er privilegien kaiser Friedrichs und der herzoge von Oestreich gesehen habe, wonach das kloster Wilhering zu land und zu wasser mauthfrei sein soll, und fördert sie auf sich darnach zu richten. Kurz Beiträge 4,539. Stülz Gesch. von Wilhering 521.
1249		Besprechung mit den dienstmannen Oestreichs, ohne dauernden erfolg. Otto dux Bawarie eodem anno (1249), quasi magnum quid faceret, cum paucis ad Anesum veniens quosdam ministeriales ad sui favorem traxit. Sed eo recedente, cum viderent muliebrem esse ipsius animum ab eo protinus declinarunt. Chron. Garst. ap. Pertz 9,599.
ian. 30	Plaedling	schreibt seinen amleuten dass er dem gotteshaus NiederAltaich den zehnten aller ihm durch den tod des Rapoto pfalzgrafen von Baiern zugefallenen güter übertragen habe, und gebietet ihnen denselben zu verabfolgen. Mon. Boic. 11,225. Oefele Script. 1,728 extr.
feb. 6		An diesem tage beauftragte zu Lyon papst Innocenz IV den bischof von Regensburg dass er den herzog von Baiern excommunicire. Reg. Inn. her. von Höfler in der Bibl. des Lit. Vereins 16,177. In dessen folge wurde zu Mühlendorf ein concil gehalten, auf welchem namentlich der erwählte von Salzburg und die bischöfe von Freising Regensburg und Seckau erschienen, und den herzog bei strafe der excommunication zur rückkehr zur kirche aufforderten: Quod tamen quadam forma alia treugarum est intermissum. Chron. Salisb. ad 1249.
sept. 8	Landshut	übergibt dem nonnenkloster Geisenfeld auf bitte seiner verwandten Agnese, äbtissin desselben,

		Otilien die tochter des Per. de Ortte und Heilwig die Cunrad von Engelhartsdorf ehlichte, dergestalt dass sie und ihre erben dienstmannenrecht des klostere haben sollen. Mon. Boic. 14,254.
1250 apr. 15	Velburg	erneuert mit Agnes seiner gemahlin und Ludwig seinem sohn den nonnen zu Chumbd bei Simmern die denselben von seinen vorfahren verlichene freiheit von schatzung und zoll für deren gefälle zu Diebach und Bacherach. Büttinghausen Beitr. zur Pfalz. Gesch. 1,26 deutsche übersetzung.
iul. 10	Ratispone	giebt dem St. Catharinenhospital zu Stadt am Hof tauschend für den von ihm empfangenen hof in Teichelhofen fünf bei dem hospital gelegene hofstätten. Reg. Boic. 2,432.
. . .	Landshute	Empfang der braut kaiser Friedrichs II wohl gegen ende des iahrs, weil wir von einer ankunft und vermählung vor dessen tod nichts wissen. Filia ducis Saxonum Landshute duci Bawarie assignatur, domino Friderico imperatori pro uxore assignanda. Chron. Salisb.
. . .	Ratispone	Zug mit könig Cunrad gegen die geistlichkeit Regensburgs. Nam cum venerabilis pater noster Albertus Ratisponensis episcopus quosdam burgenses captivasset (am 30 oct. 1250 nach folgendem zusatz Aventinus zu Herm. Alt.: Cives Ratisponenses meliores quadraginta captivantur ab Alberto episcopo iii kal. nov. Oefele Script. 1,675) et in vinculis captivos teneret, dominus Chunradus natus quondam Friderici imperatoris, una cum illustri duce Bawarie et liberis suis, ad civitatem Ratisponensem manu armata et copioso exercitu divertentes, clerum et alios religiosos Ratisponensis civitatis et diocesis in personis et rebus hostiliter et graviter offenderunt, adeo ut quidam a domibus eorum et universis rebus eiekti, alii vero bonis sint spoliati, quidam etiam, ut personas salvarent, et id quod habebant, cum ipsis transigere sunt coacti. Aus dem sühnbrie ^f des clerus für die bürger von Regensburg vom 29 iuli 1251 bei Ried Cod. Rat. 1,430. — Hierdurch wird denn auch die veranlassung des mordanfalls gegen könig Cunrad in der nacht des 29. dec. aufgeklärt.
dec. 18	—	erkennt dass der pfarrsatz zu Umelsdorf nicht, wie er geglaubt hatte, ihm, sondern dem bisthum Regensburg zustehe. Ried Cod. Rat. 1,429.
1251 ian. 00	—	Zeuge Cunrads IV bei der begnadigung der mönche von St. Emmeram nach dem auf den könig gemachten mordanfall.
— 6	. . . .	Einfall der auf seite der kirche stehenden Böhmen in das auf seite des kaisers stehende herzogthum Baiern. Subsequenter circa festum epiphanie rex Boemie filium suum in Bawariam cum exercitu destinavit. Qui in marchia Chambensi multas villas rapinis et incendiis vastavit. . . . Et ex hoc Bawaria in ea estate pro magna parte incendiis flagrat, Bohemis partem Ratisponensis episcopi adjuvantes contra duces. Herm. Alt.
iun. 29	Chambe	Vergeblicher versuch könig Cunrads und des herzogs mit dem könig von Böhmen zu unterhandeln. Chunradus tamen in festo apostolorum Petri et Pauli cum Ottone duce Chambe venit. Quos rex Boemorum videre contempsit. Herm. Alt.
iul. 18	. . . .	Verhör über die von dem herzog von Baiern den klöstern Rot Ettel Indersdorf Dietramscell Ebersberg und St. Stephan seit zehn bis zwölf iahren zugefügten beschädigungen, angestellt auf betrieb des bischofs Cunrad von Freising in gegenwart bruder Heinrichs pönitentiaris des papstes, der hierzu zum untersucher gegeben war. Meichelbeck Hist. Fris. 2,37.
. . .	Dingolvinge	Erbauung. Otto dux castrum et oppidum Dingolvinge construce cepit. Herm. Alt.
. . .	ap. Augustam	verleiht aus freundschaft für bruder Albert von Bodenlauben dem Deutschorden zollfreiheit zu Fürstenberg und Bacherach. Hennes Urkb. des Deutschordens 129. Mit ind. 9, also vor 24 sept.
oct. 00	—	Abschiedshoftag könig Cunrads zu anfang des monats, auf welchem er wegen seiner bevorstehenden abreise nach Apulien den herzog Otto zu seinem stellvertreter (relicto socero nostro duce Bawarie super omnibus nostris et imperii negotiis loco nostri) ernennt. Die anwesenheit des herzogs ist nicht bezeugt, kann aber wohl nicht bezweifelt werden. Vergl. Reg. Conr. IV s. 271.
. . .	Landshut	beurkundet dass das gotteshaus Baumburg nach dem ableben des pfalzgrafen Rapoto von Baiern ihn mit seinen söhnen Ludwig und Heinrich zu vögten erkoren habe, und macht darauf bezügliche versprechungen. Mitbesiegelt von Ludwig. Mon. Boic. 2,202. Mit ind. 10, also nach dem 24 sept.; bei Aettenkhover 165 auf die domprobstei Bamberg bezogen!
. . .	—	beurkundet dass Otto der probst und der convent von Baumburg ihm und seinen erben einen hof in Tale, worauf Trostperch liegt, gegeben, und dagegen im tausch von ihm erhalten haben: Walhestal Grube und Vischlehe. Von seinem sohne Ludwig mitbesiegelt. Mon. Boic. 2,204. Ebenfalls mit ind. 10.



1251			
dec. 00	. . . .		In diesem monat ergriff Otakar, sohn des königs Wenzel von Böhmen, und nach dessen 1253 erfolgten tode selbst könig von Böhmen, besitzt in dem herrenlosen Oestreich, nachdem er dort eine parthei gewonnen hatte; ein ereigniss von den grössten folgen für Baiern, zumal für das nun bald abgetrennte NiederBaiern.
1252			
märz 12	Niwenburg		und seine gemahlin Agnes und ihr beider sohn Ludwig schenken zu ihrer aller seelenheil dem kloster Schönau den pfarrsatz zu Scharren. Guden Syll. 212.
aug. 10	(Heidelberg)		belehnt den Gotfrid von Eppstein mit der grafschaft Wied. Joannis Spic. 282. — Den ausstellort ergiebt der von dem belehnten ausgestellte lehensrevers.
1253			
ian. 5	Wasser- burch		anerkennt dem abt von Rot das zehentrecht, welches er und sein gotteshaus von weiland dem grafen von Wasserburg an den zu den burgen Wasserburg und Rosenheim gehörigen gütern hatten. Mon. Boic. 1,386. Pez Cod. epist. 2,101.
— 16	Monaci		gebietet seinen beamten in Heidelberg die dort gelegene mühle nebst haus und garten der klosterbrüder von Schönau. so weit sie von geistlichen personen bewohnt werden, steuerfrei zu lassen. Guden Syll. 213.
— 19	ap. Landesh.		schreibt seinen beamten zu Heidelberg, dass die steuerfreiheit des klosters Schönau in dessen dort gelegnem hofe. Vogelinshof genannt, auch der von dem kloster bestellte bewohner geniessen solle, wenn es nur eine geistliche person ist die keinen handel treibt. Guden Syll. 214.
mai 29	—		beurkundet mit seinen söhnen Ludwig und Heinrich ein iahrgedächtniss, welches magister Hertwicus custos sancte Marie in Babenberch, dilectus physicus et familiaris noster, mittelst eines hauses sich im nonnenkloster Seligenthal bei Landsbut gestiftet hat. Mon. Boic. 15,446.
.			Prägung neuer münzen in Landshut zu anfang der erndte. Otto dux Bawarie novam monetam in Landshut fabricari iussit circa incium messis, mandans ipsos denarios et non alios recipi in toto suo districtu. Herm. Alt. wo der verfolg ergiebt, dass hierin eine bedrückung der unterthanen lag.
iul. 26	Wazzerbrch.		giebt dem kloster FrauenChiemsce zwei höfe in Pernstetten. Deutinger Beitr. 1,289 extr.
aug. 10	Aug.		übergibt den nonnen in Schönfeld zur abscheidung von streitigkeiten alle besitzrechte an den gütern zu Hermanshoven und Burkham, welche ihnen graf Bertold der alte von Graispach bereits eingeräumt hatte, nachdem nunmehr diese güter ihm eigen geworden sind. Mon. Boic. 16,267.
sept. 00	ap. Otingam		Wehrhaftmachung seiner söhne Ludwig und Heinrich infra octavam Thebeorum, also entweder innerhalb der octave, d. h. zwischen 22. und 29. sept. oder nach derselben. Chron. Salisb. und Herm. Alt.
.	in Austriam		Vergeblicher versuch durch Oestreich mit seinem sohne Heinrich zu dessen schwiegervater könig Bela von Ungarn zu gelangen. Volens itaque cum Heinrico filio suo occurrere Bele regi Ungarie, qui tunc sicut priori anno cum valido exercitu Cumanorum et Ungarorum Austriam et Moraviam intraverat, a munitionibus et militibus superioris Austrie repeditur. Herm. Alt.
nov. 29	Landshut		Tod estag. Necrol. Fürstenfeld. Der herzog starb plötzlich im heitern kreise der seinigen, seiner gemahlin und seines hofgesindes, zur zeit als eben der berühmte prediger bruder Bertold bei ihm weilte, um ihn durch seine ermahnungen zum gehorsam gegen die kirche zurückzuführen. Die thatsache, dass einem armen landmann ein monat früher durch eine vision dieser tod, wenn der herzog sich nicht bessere, vorher verkündet war, ist glaubhaft bezugt. Herm. Alt. und Chron. Salisb. — Da Otto im banne starb, erhielt er damals kein geistliches begräbniss. Erst Clemens IV ermächtigte zu Perugia am 26 nov. 1265 die bischöfe von Passau und Freising ihn nach untersuchung der sache zu absolviren und kirchlich zu begraben. Reg. Boic. 3,252. — Udatirte urkk. Ottos für Suben und Undersdorf stehen: Mon. Boic. 4,529 und 14,144.

Ludwig II der Strenge. 1229.

1229			
apr. 13	Heidelberg		Ge burt als sohn Ottos II und der Agnes tochter des welfischen Rheinpfalzgrafen Heinrich. Agnes duceissa Bawarie idus aprilis peperit filium qui vocatus est Ludwicus. Herm. Alt. — Der geburtsort ergiebt sich aus Eberh. Alt. und Chron. Salisb. ad 1294.
1233			
.			Geisel für seinen überwundenen vater an könig Heinrich (VII) ausgeliefert. Herm. Alt. Doch nöthigte der kaiser den könig ihn wieder an seinen vater zurück zu geben. Vergl. Heinrichs brief vom 2 sept. 1234. Reg. Heinr. 352.